

Programm

10. Oktober 2011	Einführung
17. Oktober 2011	Vortrag Französische Nationalliteratur auf dem Prüfstand – wohin mit Shan Sa, der französischen Autorin aus China? MMag. Melanie Fessler, Universität Innsbruck
24. Oktober 2011	Vortrag Women's Writing in Canada: Directions and Intersections , Univ.-Prof. Dr. Marie Carrière, Canadian Literature Centre, University of Alberta, Edmonton
7. November 2011	Lesung Aritha van Herk , Zentrum für Kanadastudien
14. November 2011	Vortrag Costruire letteratura con mani di donna , Prof.ssa Luciana Grillo, Universität Trient (mit deutscher Übersetzung)
21. November 2011	Lesung Francesca Melandri , Italien-Zentrum
28. November 2011	Vortrag „ Berührt sie nicht, die Feder des Parnass, berührt sie nicht, Ihr hübschen Frauenzimmer ...“ Schriftstellerinnen und literarischer Kanon in Russland “, Prof. Prof. h.c. Dr. Elisabeth Cheauré, Slavisches Seminar der Universität Freiburg
29. November 2011	Lesung Shan Sa , Frankreich-Schwerpunkt, Beginn 17:00 Uhr
5. Dezember 2011	Lesung Maria Ivanovna Arbatova , Russlandzentrum
12. Dezember 2011	Vortrag Aus der Rolle gefallen: Lateinamerikanische Autorinnen zwischen Machismo und Feminismo , Univ.-Prof. Dr. Erna Pfeiffer, Universität Graz
9. Januar 2012	Lesung Reina Roffé , Zentrum für Interamerikanische Studien (ZIAS)
16. Januar 2012	Vortrag „ I dwell in Possibility - “: US-amerikanische Frauenliteratur von der ersten Lyrikerin bis zur ersten schwarz-amerikanischen Nobelpreisträgerin “, Univ.-Prof. Mag. Dr. Dorothea Steiner, Universität Salzburg
23. Januar 2012	Lesung Valerie Sayers , ZIAS, American Corner Innsbruck
30. Januar 2012	Resümee

Autorinnen zu Gast in Innsbruck im Rahmen der Ringvorlesung „FrauenWeltLiteratur“:

Aritha van Herk (geb. 1954), Schriftstellerin, Essayistin, Literaturkritikerin, Universitätsprofessorin, als Tochter niederländischer Einwanderer in Westaskiwini geboren. Akademische Ausbildung an der University of Alberta, lehrt seit 1983 an der University of Calgary. Zahlreiche Preise. Mitglied der Royal Society of Canada. In ihren Romanen (Judith; The Tent Peg; No Fixed Address: An Amorous Journey; Restlessness) und Kurzerzählungen hinterfragt sie konventionelle Geschlechterrollen, das literarische Genre (Fiktion, Autobiographie, Literaturtheorie) und geographische Grenzen. Die Autorin besticht durch ihren unübertrefflichen Humor.

Francesca Melandri (geb. 1964), Autorin zahlreicher Drehbücher für TV- und Kinofilme. Ihr erster Roman „Eva schläft“ erzählt von einer großen Liebe vor dem Hintergrund der wechselhaften Geschichte Südtirols, wo die Autorin 15 Jahre gelebt hat.

Shan Sa (geb. 1972 in Peking), 1990 nach Frankreich emigriert, schreibt seit 1997 auf Französisch. Autorin von Romanen („Die Go-Spielerin“, Prix Goncourt 2001) und Gedichtbänden sowie Malerin mit internationalen Ausstellungen.

Maria Ivanovna Arbatova (geb. 1957) ist eine engagierte russische Menschen- und Frauenrechtlerin - eine Haltung, die sie nicht nur als Publizistin zum Ausdruck bringt, sondern auch als Autorin von Büchern, Theaterstücken und Filmszenarien.

Reina Roffé (geb. 1951 in Buenos Aires), Autorin von Romanen („El otro amor de Federico Lorca en Buenos Aires“) und Essays („Juan Rulfo“), ins Deutsche übersetzt von E. Pfeiffer, Journalistin, lebt seit 1988 in Spanien (Schreibwerkstätten).

Valerie Sayers (geb. 1952), für ihre zahlreichen Kurzgeschichten und fünf Romane ausgezeichnet mit dem „Pushcart Prize for fiction“ und einem „National Endowment for the Arts literature fellowship“; zwei ihrer Romane von der New York Times Book Review als „notable books of the year“ bezeichnet.